

© Rupert Steiner

Tagesheim

Mariazeller Strasse 53
3200 Ober-Grafendorf, Österreich

ARCHITEKTUR
Georg W. Reinberg

BAUHERRSCHAFT
Caritas der Diözese St. Pölten

TRAGWERKSPLANUNG
Helmut Lutz
Techn. Büro Riebenbauer

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
16. Januar 2004

Das südlich von St. Pölten inmitten eines Gewerbe- und Wohngebietes errichtete Caritas-Tagesheim ermöglicht 32 Personen mit geistiger und mehrfacher Behinderung eine betreute Existenz nach dem pädagogischen Leitgedanken „Menschlichkeit hat Zukunft“. Die architektonische Herausforderung bestand von Anfang an wesentlich darin, den hohen therapeutischen Massstäben auch auf der Ebene des Gebauten zu entsprechen. Es ging um ein aus den Bedürfnissen der Nutzer entwickeltes Konzept (Stichwort konsequente Barrierefreiheit), das nicht nur ökonomischem Druck standhält, sondern auch ökologische Kriterien erfüllt. „Respekt gegenüber den Menschen und weniger Härte gegenüber der Umwelt“, so bringt Georg Reinberg eine Haltung auf den Punkt, die für viele seiner Projekte Gültigkeit hat, aber bei dieser Bauaufgabe im Speziellen gefordert war.

Auf die städtebauliche Situation reagiert der Entwurf mit einem kubischen Baukörper, dessen Raumprogramm die jeweilige Umgebung berücksichtigt: Richtung Wohnbebauung liegt die Schwerstbehindertenbetreuung, Richtung Gewerbegebiet die Werkstätten, dazwischen der gemeinsame Bereich des Foyers/Speisesaals, Küche und der Nebenräume mit indirektem Ausblick in den westlichen Landschaftsraum. Die westliche Gebäudefront steht, dem Verlauf der Strasse entsprechend, schräg und bildet in ihrer Mitte eine überdeckte Eingangssituation aus, die sich zum Ortszentrum öffnet.

Im Gegensatz zur unreflektierten Materialschlacht der benachbarten Gebäude verzichtet das Tagesheim auf die verschwenderische Palette von Werkstoffen und konzentriert sich auf das Thema Holz. Für die Aussenwandverkleidung wurde witterungsbeständiges Lärchenholz verwendet, für die tragende Konstruktion kamen KLH-Brettsperrholzplatten zum Einsatz, wobei die Decken innen sichtbar bleiben und die Wände innenseitig mit raumklimatisch vorteilhaftem Lehmputz versehen sind. Grosse Fensterflächen, umfangreiche Oberlichten mit ausgeklügelter Lichtumlenkung über den Zentralräumen versorgen das gesamte Tagesheim maximal mit Tageslicht.

Die intelligente Vereinfachung des Baukörpers und der weitgehende Verzicht auf Sonderanfertigungen im Fenster- und Türbereich ermöglichten die Finanzierung eines



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

hohen Dämmstandards und eines avancierten Energiekonzepts mit kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Erdkollektor sowie mit Sonnenkollektoren für die Warmwasserbereitung und Heizungseinbidung. (Text: Gabriele Kaiser, 15.01.2004)

DATENBLATT

Architektur: Georg W. Reinberg
Mitarbeit Architektur: Martin Presich (PL), Sabine Bartscherer, Marta Enriquez-Reinberg, Sonja Rotter
Bauherrschaft: Caritas der Diözese St. Pölten
Tragwerksplanung: Helmut Lutz, Techn. Büro Riebenbauer
Fotografie: Rupert Steiner

Haustechnik: Ing. Kranabetter, Gmünd
ichtplanung: Jakob Uhl, Wien

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 2002
Ausführung: 2002 - 2003

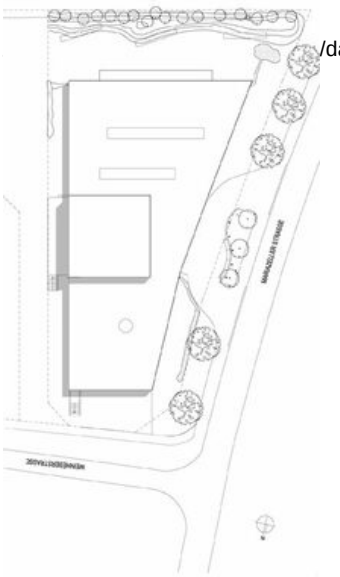
PUBLIKATIONEN

Georg W. Reinberg: Solar Architecture, hg. Adriana Labella, Melfi, 2004
Einfach anders, Intelligente Architektur, März/April 2004
architektur, Heft 5, Juli/Aug. 2004

In nextroom dokumentiert:
ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.



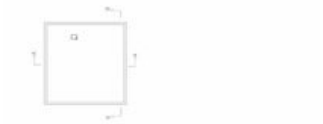
© Rupert Steiner

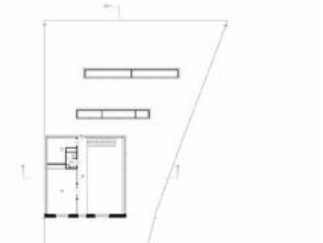


/data/med_plan/19590/large.jpg

Tagesheim







Projektplan